



3. Zwischenbericht

SCHUTZ FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGSKINDER

durch:

- Gründung von Kinderschutzkomitees
- Sichere Räume zum Spielen und Lernen
- Psychosoziale Unterstützung
- Wirtschaftliche Stärkung der Familien

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: APRIL – OKTOBER 2019

- Unterstützung von mehr als **400 Mädchen und Jungen** in geschützten, kinderfreundlichen Räumen
- Multinationales Treffen „Vereint für die **Rechte von Mädchen**“ mit 72 Jugendlichen aus 18 Ländern
- **Unternehmerische Schulungen** für 1.117 Personen
- Startkapital für 367 junge Frauen und Männer zur **Gründung von Kleinunternehmen**

Projektregion: Giza

Projektlaufzeit: Oktober 2017 – Oktober 2020

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



In Jugendgruppen stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein, gemeinsam setzen sie sich für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung ein.

Was wir erreichen wollen

Wegen des Bürgerkriegs in ihrer Heimat sind viele Syrerinnen und Syrer nach Ägypten geflohen. Da es dort keine Einrichtungen zur Erstaufnahme für Geflüchtete gibt, leben sie meist mit den ägyptischen Gemeinden zusammen. Ihre Lebensbedingungen sind prekär und viele der Geflüchteten leben in Armut. Vor allem Kinder sind stark gefährdet und von Kinderarbeit, Gewalt und Frühverheiratung bedroht. Auf der anderen Seite hat auch die ägyptische Bevölkerung mit Armut und schwierigen Lebensbedingungen zu kämpfen.

In diesem Projekt stärken wir die Schutzstrukturen für syrische und ägyptische Kinder in der Projektregion Giza. In den drei Stadtteilen Faisal, Haram und der Stadt des 6. Oktober gründen wir Kinderschutzkomitees und richten

RAUS AUS DER EINSAMKEIT

Der 16-jährige Bahaa musste wegen des Bürgerkrieges in seiner Heimat zusammen mit seiner Familie nach Ägypten fliehen. Die schrecklichen Erlebnisse haben bei ihm viele Ängste hinterlassen. Sie hinderten ihn daran, soziale Kontakte zu knüpfen und sich in sein neues Umfeld zu integrieren. „Als ich das erste Mal eine Sitzung zur psychosozialen Unterstützung besuchte, fühlte ich mich einsam und unsicher“, erzählt Bahaa. „Doch schon beim nächsten Mal fand ich Freunde, mit denen ich über meine Erlebnisse sprechen konnte. Die Sitzungen haben mir auch geholfen, mich mehr zu öffnen und meine Gefühle besser zu kontrollieren.“



Kinderfreundliche Räume bieten syrischen und ägyptischen Kindern einen Platz, an dem sie singen, spielen und sich entfalten können.

sichere Räume zum Spielen und Lernen ein. In Schulungen erfahren die Eltern, wie sie ein schützendes Umfeld für die Kinder schaffen und eigene Stresssituationen bewältigen können. Wir unterstützen zudem syrische und ägyptische Familien dabei, ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern, eigene Unternehmen zu gründen oder eine Arbeitsstelle zu finden. Insgesamt profitieren 2.190 Kinder und Erwachsene direkt von den Projektmaßnahmen, 70 Prozent von ihnen sind syrische Geflüchtete. Weitere 11.000 Personen profitieren indirekt von den Projektaktivitäten.

EIN EIGENES EINKOMMEN SCHAFFT SELBSTVERTRAUEN

„Es war eine völlig neue Erfahrung für mich“, beschreibt die 37-jährige Mona ihren ersten Eindruck in der Spargruppe. „Ich kannte ja niemanden. Aber der Leiter der Gruppe begrüßte mich sehr freundlich. Er stellte mich den anderen Mitgliedern vor und erklärte mir, wie die Spargruppe funktioniert. Ich habe viel darüber gelernt, was es braucht, um ein Einkommen zu erwirtschaften: Marketing, Verhandlungsgeschick und eine Marktanalyse. Die Spargruppe hat mir sehr bei der Unternehmensgründung geholfen. Vor allem habe ich meine Schüchternheit überwunden. Ich kaufe jetzt Haushaltsgeräte auf, wie Herde und Külschränke. Anschließend verkaufe ich sie auf Raten weiter. So kann ich zum Einkommen meiner Familie beitragen. Meine Tochter besucht inzwischen den Kinderclub. Sie ist sehr glücklich über die Aktivitäten dort. Jeden Freitag nimmt sie ihren Bruder mit. Gemeinsam malen sie in den kinderfreundlichen Räumen.“

Projektaktivitäten: April – Oktober 2019

Angebote für Kinder und Jugendliche

Um den Kindern trotz ihrer schwierigen Lebensumstände wieder ein Stück Normalität zu ermöglichen, richteten wir zu Beginn des Projektes in allen Projektgemeinden kinderfreundliche Räume ein. Mehr als 400 Mädchen und Jungen dienen sie inzwischen als sicherer Rückzugsort, an dem sie singen, spielen und malen. Auch Jugendclubs nutzen die Räume. Bereits im vergangenen Berichtszeitraum organisierten wir dort Trainings, in denen die Jungen und Mädchen ihr Selbstbewusstsein und ihre Lebenskompetenzen stärkten. Darüber hinaus lernten die Jugendlichen, wie sie sich für Gleichberechtigung, Jugendpartizipation und gegen Diskriminierung einsetzen. Unter dem Motto „Vereint für die Rechte von Mädchen“ veranstaltete ein Jugendclub ein multinationales Treffen, an dem 72 Jugendliche aus 18 Ländern teilnahmen.

Psychosoziale Unterstützung bieten

Im Rahmen des Projektes bieten wir psychosoziale Unterstützung an, die sowohl von geflüchteten Syrer:innen als auch von den Gastgemeinden in Anspruch genommen wird. In Gruppen lernen die Teilnehmer:innen, wie sie ihre Gefühle ausdrücken, mit Angst oder Wut umgehen und verschiedene Bewältigungsstrategien anwenden. So unterstützen wir die Familien dabei, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und mit den schwierigen Lebensumständen zurecht zu kommen.



In Gesprächsrunden tauschen sich junge Frauen über Möglichkeiten der Unternehmensgründung aus.

Eltern stärken

Seit Projektbeginn wurden elf Elterngruppen gegründet, die den Müttern und Vätern die Möglichkeit bieten, sich auszutauschen. Häufig ist die Erziehung ein Thema. So berichtet eine syrische Mutter beispielsweise, wie ihr die Gruppe dabei geholfen hat, das Verhalten ihrer Tochter besser zu verstehen und auf positive Art damit umzugehen. Viele Eltern treten auch den Spargruppen bei. Diese ermöglichen es ihnen, Geld anzusparen und kleine Kredite für Investitionen zu erhalten. Insgesamt wurden bereits 36 Spargruppen gegründet.

Neue Perspektiven schaffen

Um syrischen Jugendlichen den Berufseinstieg in Ägypten zu erleichtern, führten wir zu Projektbeginn eine Befragung mit 300 Teilnehmer:innen durch. Sie diente dazu, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Jugendlichen zu ermitteln und mehr über ihre Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche zu erfahren. Im Anschluss an die Befragung nahmen 894 Syrer:innen und 223 Ägypter:innen an Schulungen zur Unternehmensgründung teil. 367 Absolvent:innen des Trainings erhielten anschließend finanzielle Starthilfen, um ihre Geschäftsideen umzusetzen. Um insbesondere Frauen zu ermutigen, an den Schulungen teilzunehmen, starteten wir eine Informationskampagne für die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Sie soll helfen Barrieren abzubauen, die Frauen daran hindern, ein eigenes Einkommen zu verdienen.

Für dieses Projekt wurden die Mittel bereits vollständig eingeworben. Möchten Sie ein anderes Plan-Projekt unterstützen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu.